

VEPPÖ Hauptversammlung

29.8.2023, Rust

1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stefan Schumann eröffnet die Hauptversammlung: Beschlussfähigkeit ist gegeben (Anwesenheit nach Liste).

2) Genehmigung der Tagesordnung

Keine Änderungswünsche zur Tagesordnung – einstimmig angenommen.

3) Andacht mit Gebet und Gedenken an Lebensbewegungen

Lied: Ich sing dir mein Lied

Gebet

Lesung: 1.Mose 12,1-5. Andacht dazu von Andreas Binder über den Aufbruch

Gebet und Gedenken für Geburten, Hochzeiten und Verstorbene.

Lied: Vertraut den neuen Wegen

4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 30. August 2022 in Keutschach und von der ao Hauptversammlung vom 28. November online über ZOOM

Protokoll vom 30. August in Keutschach: → **mit 7 Enthaltungen mehrheitlich angenommen**

Protokoll vom 28. November über ZOOM: → **mit 12 Enthaltungen mehrheitlich angenommen**

5) Bericht Obmann mit Aussprache

Bericht zu 25 Jahren Dienst, wo sich grundlegende Themen nicht geändert haben.

1999 Erfindung des Pfarrvikariates mit fünf Jahren Dauer vor der Definitivstellung. Mit dieser Neuerung wurde damals die Kopplung von Ordination und Definitivstellung aufgehoben. Große Verunsicherung und Verärgerung entstand beim Nachwuchs. Noch heute gibt es die dreijährige Wartezeit bis zur Definitivstellung.

Gegenwärtig wird neu wieder die grundsätzliche Aussetzung der Definitivstellung und eine Möglichkeit zur Kündigung von geistlichen Amtsträger*innen diskutiert. Solch ein Schritt würde erneut den Nachwuchs verunsichern und den Pfarrberuf für die Zukunft unattraktiv machen.

Stefan Schumann fordert die Kirchenleitung dazu auf, dass sie sich zur Definitivstellung bekennt (Antrag 2)

Auch das Thema der ZKF ist eine Krise der Gegenwart. Das Thema und eine Diskussion dazu sind für den heutigen Abend nicht vorgesehen. Es gibt jedoch für den morgigen Freitag die Möglichkeit zum Gespräch mit Stefan Schumann, Manfred Perko, Herwig Hohenberger.

Themen, die Stefan Schumann in den 25 Jahren wichtig waren:

- Zusammenarbeit von VEPPÖ, Kirchenleitung und Synode zu verbessern – Hintergrund sind die Auseinandersetzungen, die durch den Einkauf in die ASVG 1996 passiert sind.

- VEPPÖ zur Standesvertretung mit gewerkschaftlicher Funktion auszubauen
- Verantwortung zu allen Themen des Kollektivvertrages
 - Schaffung eines neuen Gehaltsschemas
 - Ziel war es, die Pension unabhängig von der wirtschaftlichen Leistung der Kirche zu machen
 - Anhebung der Gehälter in Ausbildung und den ersten Dienstjahren
 - Anhebung als Inflationsausgleich
- Definitivstellung

Berufsbild „Pfarrer*in“ ist immer wieder neu zu gestalten. Familienfreundlichkeit und Verbesserung der Bedingungen für Frauen im Pfarrberuf (kein struktureller Nachteil) sind auszubauen.

Bei Strukturveränderungen darf nicht nur an die Bedürfnisse der Gemeinden gedacht werden, sondern auch an die Lebbarkeit des Berufs.

Bessere Bedingungen für den theologischen und geistlichen Nachwuchs. Den Nachwuchs dürfen wir nicht verlieren. Alle Studierenden der Fakultät in Wien sollen ermutigt werden, kritisch zu sehen, dass Kontakte zwischen Kirchenleitung und Studierenden oft nicht ermutigend für den Pfarrberuf sind. Aber auch wir als Ordinierte sind dazu herausgefordert, dem Nachwuchs den Pfarrberuf und die Kirche nicht schlecht zu reden.

Danke für die Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung und den Vorstandsmitgliedern. Besonderer Dank an OKR Klaus Heußler sowie KR Eva Lahnsteiner und KR Walter Gösele.

Stefan Schumann wird mit Ende dieser Sitzung von seinem Amt als Obmann zurücktreten.

(Applaus und Standing Ovation der Hauptversammlung für Stefan Schumann)

Wortmeldung Oliver Gross:

Stefan Schumann hat sich zweimal der Wahl zum Oberkirchenrat gestellt – bei der Wahl hat es jedoch nicht geklappt. Das ist bedauerndswert, aber für manche Kolleg*innen sicher auch eine Erleichterung. Sein Anliegen ist hervorzuheben, dass mit der Wahl zum Obmann/Obfrau keine Sackgasse für weitere höhere Ämter in der Kirche eingeschlagen wird.

6) Wahl einer Obfrau, eines Obmannes

Birgit Meindl-Dröthandl und Katharina Payk leiten den Wahlablauf.

Die Wahl gilt für die restliche Amtsperiode bis 2026. Dann muss der Vorstand wieder neu gewählt werden. Als Kandidatin für die heutige Wahl steht Iris Haidvogel zur Verfügung – es gibt keine weiteren Kandidat*innen, die sich gemeldet haben oder vorgeschlagen wurden.

Iris Haidvogel nimmt den Vorschlag zur Wahl an.

Iris Haidvogel stellt sich vor und auch ihre Motivation sich der Wahl zur Obfrau zu stellen: Das Weiterführen, was sie bisher schon mitgestaltet hat. Weiterhin will sie Kolleg*innen begleiten und beraten. Will sich für die Lebbarkeit des Berufes einsetzen – viel zu oft ist in der Pfarrgemeinde „Überleben“ ein Thema. Sowohl bei geistlichen Amtsträger*innen, als auch bei weltlichen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen. Gute Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Grundlage für unseren Beruf.

Aus den Reihen der Hauptversammlung wird keine Personaldebatte gewünscht.

Zur Wahl:

- Wahlberechtigt sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder – auch Superintendenten.
- Für die Wahl der Obfrau reicht eine einfache Mehrheit.

➔ 58 Stimmen wurden abgegeben, 58 sind gültig und 58 sind für Iris Haidvogel.

➔ Iris Haidvogel nimmt die Wahl an und ist damit Obfrau des VEPPÖ.

7) Weitere Berichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen

a) Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen

Bericht Herwig Hohenberger: Zusammen mit OKRin Bachler, Harald Kluge, OKR Johannes Wittich, beschäftigt Herwig Hohenberger die Frage wie mit Burnout, Belastungsdepression oder ähnlichen Zuständen umgegangen werden soll. A) Prophylaxe: Was ist im Kollegium bereits an Ideen und Wissen, wie man damit umgehen kann. Tipp: Haus der Stille bei Graz; B) Supervision: Manchmal ist es gut, wenn eine fremde Person in das Leben spricht. Supervision wird massiv von der Kirche subventioniert; C) Therapie bei Belastungsdepression – es gibt zwei Häuser in Deutschland, die sich speziell mit unserer Berufsgruppe befassen.

Noch gibt es jedoch keine offiziellen Infos.

Außerdem möchte Herwig Hohenberger eine Liste erstellen, welche Arten von Freistellung es in der Kirche gibt und wer dafür zuständig ist.

Bericht Birgit Meindl-Dröthandl zur Gleichstellungskommission:

Alle Mitglieder sind ehrenamtlich, wollen mittels Blogs nun mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen. Es gibt bereits einen Blog auf der Seite von www.evang.at.

Die Gleichstellungsbeauftragte Dr. Edda Böhm-Ingram, Juristin, ist unter Schweigepflicht. Auch bei Unsicherheit und unangenehmen Gefühlen zu Situationen kann man sich an sie wenden. Birgit ermutigt dazu.

Bericht Svenja Sasse zum Vikariat und Pfarramtskandidat*innen:

5 Pfarramtskandidat*innen: Benedict Dopplinger (Klosterneuburg), Sebastian Götzendorfer (Eisenstadt), Sara-Linda Huber (Innsbruck), Max Reisinger (Waiern) und Svenja Sasse (Linz - Innere Stadt).

Gösta Gehring (Oberwart A.B.) und Anna-Elisabeth Henheik (Wien Landstraße) absolvierten das zweite Vikariatsjahr und holen jetzt die Induktionsphase nach.

2 Vikare im 2. Ausbildungsjahr: Leopold Potyka (Dornbirn), Thomas Kutsam (Wallern)

Voraussichtlich 1 neue Vikarin ab Herbst 2023: Renate Silvestrov in Wien Simmering – ein weiterer Vikar steigt voraussichtlich im Herbst verspätet noch mit ein.

Bericht Milena Heussler zu „Danke Dora“:

Mit dem Projekt „Danke Dora“ soll Geschlechtergerechtigkeit gefördert werden. Das Projekt läuft seit Juni 2023 für zwei Jahre. Dabei soll vor allem über den Weg der Bildung Positives bewirkt werden. Dazu wird bisher Material gesichtet und ab Herbst im Schulbetrieb getestet.

b) Finanzreferent, Bericht Jahresabschluss 2022/23

Bericht von Arndt Kopp-Gärtner

Motorisierungsdarlehen wird weniger in Anspruch genommen. Möglicherweise bemerkt man hier bereits eine Veränderung im Mobilitätsverhalten.

VEPPÖ Hauptkonto:

- Einnahmen sind stabil
- Erhöhte Mitgliedsbeiträge werden in Subventionsempfänger investiert
- Ausgabenseite setzt sich wie gewohnt zusammen und ergibt ein leichtes Plus für dieses Jahr.

Pfarrvereinkonto:

- leichter Rückgang, aber wir befinden uns in stabiler Lage. Kein Grund zur Sorge.

Bericht der Rechnungsprüfer*innen durch Matthias Weigold:

Zusammen mit Regina Leimer erfolgte am 13. Juli 2023 die Rechnungsprüfung.

Dank an Arndt Kopp-Gärtner und seine Mitarbeiterin Isabella Trenner.

- ⇒ Zwei Anregungen an den Vorstand: 1) Reisekostenabrechnungen zeitiger und nicht als Sammlungen einzureichen. 2) Manche Kurzstrecken-Flüge und manche doppelten Autofahrten scheinen nicht notwendig zu sein.
- ⇒ Antrag auf Entlastung des Vorstandes – bei 15 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Stefan Schumann: Dank an die Rechnungsprüfung – es ist ein Qualitätszeichen, wenn Anregungen kommen.

c) Bericht Fahrzeughilfsfond

Bericht von Arndt Kopp-Gärtner

Seit letztem Jahr kann man 3 Elektrofahrräder beim FHF melden. Es ist darauf zu achten, dass es bei Elektrofahrrädern eine lineare Abschreibung über 10 Jahre gibt (Bsp.: ein 8 Jahre altes Elektrofahrrad kann sich womöglich nicht lohnen).

Die Beiträge für das Jahr 2024 nicht erhöht – aber voraussichtlich folgt eine solche für das Jahr 2025

Arndt Kopp-Gärtner weist darauf hin, dass beim Rückwärtsfahren eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich ist.

Bericht der Rechnungsprüfer*innen durch Matthias Weigold:

Zusammen mit Regina Leimer erfolgte am 13. Juli 2023 die Rechnungsprüfung.

Alles ist in Ordnung. Sie stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

- ⇒ Mit 15 Enthaltungen erfolgt mehrstimmig die Entlastung des Vorstandes.
- ⇒ Einstimmig wird der Rechnungsabschluss angenommen.

Als Rechnungsprüfer*innen stehen für das kommende Jahr erneut Regina Leimer, Matthias Weigold und als Stellvertreter Rainer Gottas und Michael Simmer zur Verfügung. Sie werden durch Akklamation bestätigt.

d) Anträge zur Hilfszahlungen

Antrag Evangelische Partnerhilfe

Antrag Wilhelm-Dantine-Stiftung

Anträge zur Entwicklungshilfe

- a) LutMis
- b) EAWM: Das Projekt in Apokubi (Ghana) hat die erforderlichen inhaltlichen und finanziellen Berichte für 2022 – trotz Nachfrage – nicht geliefert. Die Fördergelder für 2023 werden geparkt, bis die Dokumente nachgeliefert werden. Frist dafür ist der 31.12.2023.

Rückfrage von Marianne Fliegenschnee: Wenn die EKÖ die Zusammenarbeit mit der Kirche von Ghana beendet – hat das auch Einfluss auf die Unterstützung des Projektes?

Antwort: Vorerst nicht, da es sich um Gelder des VEPPÖ handelt.

Die Vergabe auch an die weiteren Subventionsempfänger geschieht wie in den letzten Jahren nach dem von der Hauptversammlung beschlossenen Schlüssel.

- ⇒ Beschlussfassung Subventionsvergabe - einstimmig angenommen.

8) Statutenänderung

Folgender Punkt wird unter §9 eingefügt:

(9) Auf entsprechenden Beschluss des Vorstandes hin kann eine Hauptversammlung aus wichtigen Gründen auch online durchgeführt werden. Alle Bestimmungen der §§ 9 und 10 gelten sinngemäß.

Die Statutenänderung wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

9) Festsetzung Mitgliedsbeitrag

Kein Antrag auf Änderung zum Mitgliedsbeitrag – keine Abstimmung notwendig.

10) Anträge an die Hauptversammlung

Erster Antrag: Die HV beschließt: Der Abschluss der KoV-Verhandlungen für den KV 2023 hat zumindest die errechnete Teuerung der Montage Sept 22 bis Aug 23 abzugelten

⇒ Mit einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Zweiter Antrag: HV beschließt, Kirchenleitung und Synoden dazu aufzufordern, ein grundsätzliches Bekenntnis zur Definitivstellung und Unkündbarkeit von Pfarrerinnen und Pfarrern abzulegen.

⇒ Mit sechs Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Dritter Antrag: HV beschließt, Kirchenleitung und Synoden dazu aufzufordern, bei Beibehaltung der Fortbildungsverpflichtung in den ersten drei Dienstjahren, wieder die Definitivstellung an die Erstbestellung zu koppeln.

⇒ Mit 11 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

11) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung

Stefan bittet die Ergebnisse des kommenden Tages und die Zukunft der Pfarrer*innentagung abzuwarten.

⇒ Einstimmig angenommen

12) Allfälliges

Anregung zum FHF: Wie Arndt Kopp-Gärtner ausgeführt hat, wird dieser weniger in Anspruch genommen – vielleicht kann der Vorstand in Anbetracht der gestiegenen Auto-Preise die Kreditbedingungen überarbeiten.

Markus Fellingner: Es wurde ein Buch veröffentlicht

Manfred Perko: Erinnerung, dass bei Gesprächsbedarf zur ZKF noch heute Abend Bescheid gegeben werden muss.

Hauptversammlung endet 20:55 Uhr.

Schriftführung des Protokolls: Thomas Kutsam